

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 204.

Freitag, den 23. Juli.

1847.

### Ueber Getreidetheuerung.

Fast möchte es, nach den mancherlei darüber laut gewordenen Beurtheilungen, den Anschein gewinnen, als ob der Verfasser des in Nr. 199 dieses Blattes unter der Ueberschrift: „Getreide-Bucher“ befindlichen Aufsatzes der unerbittlichste Feind des Getreidehandels, und der eifrigste, erklärte Vertheidiger des thörichten und unsinnigen Wahnes sei, als ob die Getreidespeculanten nach Belieben Theuerung und Hungersnoth hervorzubringen könnten.

Nicht im Mindesten hat dies jedoch die Absicht des Einsenders fraglichen Artikels sein können, wie er denn auch deutlich darin erklärt, daß Angesichts der reichen Ernte und nach Eintreffen ungeheurer fremder Zufuhren die Preise erst in den europäischen Haupthäfen gewichen seien. Hätte derselbe die ganze jetzt gehabte und noch stattfindende Theuerung bloß für das Werk betrügerischer Speculation und nicht aus wirklichem Mangel entstanden, gehalten, so hätte es derselbe als ganz gleichgültig erachten müssen, ob Deutschland fremde Zufuhren erhalten hätte oder nicht. Nur das hat der Verfasser rügen wollen, daß, nachdem die durch die Missernte und Mangel entstandenen Lücken durch Versorgung aus andern Ländern ziemlich ausgefüllt, nachdem die Gewißheit einer sehr reichlichen Ernte nicht mehr zu bezweifeln war und deshalb in den Häfen die Preise einen bedeutenden Fall erlitten hatten, daß nach allen diesen günstigen Thatsachen es so überaus lange gedauert hat, ehe wir in hiesiger Gegend etwas vom Fallen der Preise verspürt haben.

Daß bei dieser langen Behauptung der früheren Preise niedrige Gewinnsucht und Bucher im Spiele gewesen ist, daß es überhaupt, wie unter allen Ständen und bei allem Handel, so auch, und namentlich bei dem Getreidehandel, Viele derer giebt, welche nicht das Wehe ihrer Nebenmenschen, sondern nur die Vermehrung ihres Mammon im Auge haben, und daß diese niedrigen Seelen, wenn nicht monate-, doch jedenfalls wochenlang durch ihre fein gesponnenen Intriguen die Preise der Lebensmittel in die Höhe schrauben, oder auf solcher behaupten können, wird wohl auch der Correspondent im Sonntagsblatt der Deutschen Allgemeinen Zeitung zugeben müssen. Sollte dies demselben jedoch etwas Neues sein, so möge er sich die Mühe nehmen, die Wahrnehmungen derjenigen kennen zu lernen, welche in näherer Berührung mit dem handel- und gewerbtreibenden Publicum stehen!\*)

B. S.

\*) Wir können zwar die Ansichten des Vf's. nicht theilen, haben demselben jedoch nicht das Wort zu seiner Vertheidigung entziehen wollen. Gleichzeitig sehen wir uns aber, so ungern wir den Raum d. Bl. dazu verwenden, noch zu einigen Bemerkungen gegen die Auslassung des Correspondenten vom 18. Juli in Nr. 203 der D. A. Z. genöthigt, dem wir wegen seiner Verdächtigung in Nr. 202 d. Bl. die gebührende Abfertigung widerfahren ließen.

Jene Auslassung hat eine doppelte Seite. Die eine stellt sich in den Aeußerungen des Correspondenten als solchen heraus. Unsere Bemerkungen über die Haltlosigkeit und den Unwerth des verdächtigenden Urtheils, das er über die Haltung der kleinen Localblätter fällt (zu denen er von seinem erhabenen Standpunkte aus auch das Localblatt einer Stadt wie Leipzig zu zählen so gütig ist), konnten kaum glänzender gerechtfertigt werden, als

### Das Hauptmittel gegen die zunehmende Verarmung.

Die zunehmende Verarmung macht jetzt einen Haupttheil der mündlichen und schriftlichen Verhandlungen aus, und mit Recht. Denn das Vorhandensein des Uebels kann nicht geläugnet werden, und unsere tüchtige Volksbildung kann nicht gefördert werden, wenn nicht zuvor der Armuth gesteuert wird, wie künstlich auch die deshalb gemachten Operationen sein mögen, sollten auch die in Bezug auf jene stattfindenden Befürchtungen zuweilen das gehörige Maaß überschreiten. Der Vorschläge zur Abhülfe des jetzigen und künftigen Nothstandes werden unendlich viele gemacht; sie sind alle wohlgemeint, und würden gewiß, ein jeder in seiner Art und je nach der Verschiedenheit der Verhältnisse und Verhältnisse, von gut gesinnten und sachverständigen Männern ausgeführt, nicht ohne segensreiche Erfolge bleiben. Dahin gehören z. B. die Verbesserung der Landwirthschaft, die Unterstützungsfonds für unbemittelte Bürger, der erhöhte Lohn der Arbeiter, die im Dienste der Reichen stehen, eine Abänderung in dem Steuersysteme, die Sparcassen u. dgl. m.

Ein Hauptmittel aber wird nur seltener erwähnt, und es liegt doch so nahe; es ist ein moralisch-ökonomisches, und ist begründet in der nothwendigen Selbstbeherrschung, in einer guten häuslichen Einrichtung, und einem wirtschaftlichen Zusammenhalten eines kleinen Einkommens, sei es nun, daß dieses in dem täglichen Erwerbe, oder in der Besoldung der Beamten besteht. Wie die wahre Zufriedenheit nicht in dem Besitze vieler Güter gegründet ist, sondern in edler und vernünftiger Resignation auf das, was man nicht hat; so kann Einer auch bei einem geringen Einkommen der

durch die wo möglich noch gesteigerte Unkenntnis vom Redactionswesen, die er in jener Auslassung an den Tag legt. So hätte er z. B. in dem Bureau derselben Zeitung, in welche er correspondirt, sich darüber erkundigen können, ob die „Textbesorgung durch Rothkist“, welche begreiflicher Maaßen bei größeren politischen Zeitungen noch weit häufiger vorkommt, als bei Blättern eines andern Wirkungskreises, ohne das „Seltendmachen einer Einsicht dabel“ statt finde, ehe er sich die Blöße gab, so etwas drucken zu lassen; und statt auszumessen, wie „weit her“ etwas sein dürfe, um im Tageblatte gesagt zu werden, hätte es ihm besser angestanden, den Unterschied zwischen der Ansicht einer Redaction und dem Verufe derselben, auch andere Ansichten in ihrem Blatte aussprechen zu lassen, zu lernen. Es „dürfte also“ — um in seiner Sprache zu reden — das Nichtvorhandensein eines Verständnisses hierüber bei ihm zu bezweifeln, allerdings ein Grund nicht vorliegen.“

Die andere Seite jener Auslassung aber betrifft das Verhalten der Redaction der D. A. Z. in dieser Angelegenheit. Wir glaubten in unserer ersten Entgegnung hierauf nicht einzugehen zu brauchen, da es wohl vorkommen kann, daß selbst einer umsichtigen Redaction eines größeren Blattes die gehässigen Beziehungen einzelner Wendungen in eingesehneten Artikeln entgehen können; aber indem die Red. der D. A. Z. eine Replik, wie die vorliegende, in den Text ihres Blattes aufnahm, erklärte sie stillschweigend ihre Gutherzigkeit jener Verdächtigungen eines großen Theils der Sächsischen Tagespresse, und darum müssen wir jetzt sie selbst für diese letzteren verantwortlich machen. So verschieden Stellung, Wirkungs- und Leserkreis beider Blätter sind, so glauben wir doch mit vollem Rechte für unser Blatt von der D. A. Z. die Achtung und das Seltenlassen anderer Meinung verlangen zu dürfen, welche mit jener Verdächtigung unvereinbar ist.

Die Redaction.

drückenden Armuth überhoben sein, wenn er seine Bedürfnisse zu beschränken weiß. Wir wollen zugeben, daß der Grund des vorhandenen und zunehmenden Nothstandes bei Hunderten wirkliche Arbeitslosigkeit, die man vorzugsweise immer anführt, sei; denn zur Steuer der Wahrheit müssen wir auch bekennen, daß es viele redliche Arme giebt, die ihr Loos nicht verschuldet haben; aber noch mehr Hunderte würden sich ohne Zweifel in einer besseren Lage befinden, wenn sie obiges moralisch-ökonomisches Experiment an sich versuchen wollten. Wer sich selbst zu beherrschen weiß, vermag in jeder Hinsicht erstaunlich viel über seine Begierden und Leidenschaften, er wird auch viel über seine vermeintlichen leiblichen Bedürfnisse vermögen, und wer eine gute, knappe Wirthschaft im Hause führt, wird selten über drückenden Mangel zu klagen haben.

Wir sprechen, bei einem längeren Leben, gestützt auf vielfache Erfahrung. Wir sehen z. B. zwanzig Familien um uns, die sich in völlig gleichen Vermögensumständen befinden, eine gleiche Anzahl Kinder haben, und denselben Verdienst. Die eine Hälfte hat sich nun schon über 50—60 Jahre red-

lich ernährt, und kamen theure Zeiten, so haben sie sich noch mehr eingeschränkt und doch keine Schulden gemacht; auch ist der Segen auf die Nachkommen übergegangen. Die andere Hälfte, in gleichen Verhältnissen, ist immer tiefer gesunken, die späten Nachkommen gehen betteln. Und wie hier, so wird es wohl überall der Fall sein. Wir haben dasselbe selbst an weltlichen und geistlichen Beamten erlebt; bei gleichem Einkommen stiegen sie ab. — Wir bleiben demnach dabei: das Hauptmittel gegen die zunehmende Verarmung ist ein natürliches, ganz nahe liegendes. Man vermindere seine eingebildeten Bedürfnisse, und suche nicht seine Ehre darin, es Andern gleich zu thun. Man gebrauche die männliche Cur edler Selbstbeherrschung, und mache sein Haus zu einem Tempel stiller Zufriedenheit. Wenn wir nicht zunächst bei uns selbst anfangen, wird die Verbesserung, bezüglich auch nur oft die Veränderung der öffentlichen Zustände uns nicht wesentlich fördern. Laßt uns daher den wohlgemeinten Rath unseres edlen Volksfreundes, R. Z. Becker, befolgen: „Laßt uns besser werden, gleich wirds besser sein!“

(B. Anz.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**Leipzig, den 22. Juli.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	112½	—	Halle-Thüringer . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	113	112½	Leipzig-Dresdner . .	—	116½
pr. ultimo . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	55½	55½
Berlin-Anhalt La. A. .	119½	—	Magdeb.-Leipziger .	236	235
pr. Messe . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	88½	—
d°. La. B. . . . .	107½	—	Sächs.-Schlesische .	—	112½
Berlin-Stettin . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	5½	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	100	99½	Anh.-Dess. Landesb.	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . .	—	102
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	74½	Preuss. Bank-Antheile	109	108½

**Berliner Börse, den 21. Juli.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>					
Amsterd.-Rotterd. 4g	105½	105	Oberschlesische B. d°	101½	101½
Berlin-Anhalt . . . .	119	—	Pr. Wilh. (St. Vhw.) .	79	—
d°. Prior.-Actien . 4g	—	—	d°. Prioritäts . . . 5g	—	100½
Berlin-Hamb. . . . d°	10½	10½	Rheinische . . . . .	88	88
d°. Prior. . . . . 4½g	101½	—	Rhein. Prior. Stm. . 4g	93½	—
d°. Potsd.-Magd. . 4g	—	102	d°. Prior. . . . . 4g	—	90½
d°. Prior. A. u. B. d°	93½	—	dergl. v. Staatgar. 3½g	—	—
d°. d°. C. . . . . 5g	101½	—	Sächsisch-Baiersche 4g	88	88
d°. Stettin . . . . .	—	115½	Thüringische . . . 4g	—	98½
Bonn-Köln . . . . . 5g	—	—	Wilh.-Bahn . . . . 4g	—	—
Breslau-Freib. . . 4g	—	103½	d°. Prioritäts . . . 5g	—	—
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5g	—	104½	<b>Quittungsbogen. eing. g</b>		
d°. d°. Prior. . . . 4g	—	92½	Aachen-Mastricht 4g	30	85
Köln-Minden . . . .	—	98½	Berg-Mark. . . . . 4g	60	87½
Krak.-Oberschl. . . .	82½	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	107½
Hamburg-Berged. . 4g	—	—	Bexbach. . . . . d°	70	—
Kiel-Altona . . . . d°	112	—	Cassel-Lippst. . d°	20	84½
Magdeb.-Halberst. d°	113½	—	Chemn.-Riesaer d°	90	—
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Köln-Minden . . . d°	90	98½
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Magd.-Wittenb. d°	30	87
Nieder-Schles. . . . d°	—	91½	Mail.-Venedig . d°	88	—
Niederschl.-Prior. d°	—	93½	Mecklenburg. . d°	70	74
do. do. . . . . 5g	102½	—	Nordb. (F.-W.) d°	65	73½
do. Zweigbahn 4g	—	—	Posen-Stargard . .	50	85½
do. Prior. . . . . 4½g	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	90	102
Nordbahn. (K. F.) 4g	—	—	Ung. Central . . . d°	60	102
Oberschlesische A. 4g	108½	108½	Preuss. Bank-Antheile	108½	108½
d°. Prioritäts . . . d°	—	—			

Berlin. Die Fondscourse blieben ohne wesentliche Veränderung. Von Eisenbahnactien sind mehrere im Laufe der Börse merklich im Preise gewichen und schlossen matt.

Berlin, den 21. Juli. Getreide: Weizen poln. 118—112 Thlr. Roggen loco 62. 65., pr. Juli 61. 65 Thlr., pr. August 53. 55. Thlr. Hafer loco 38—40. — Hübel: loco 11½, pr. Sept. = Octbr. 11½. — Spiritus loco 20—20½ Thlr.

Paris, den 18. Juli.

Heute Sonntag war die Börse geschlossen; bei Tortoni blieb die Rente ohne Geschäft auf dem gestrigen Cours. 3g 77. 75. Eisenbahnactien ohne Umsatz.

London, den 18. Juli.

3g Consols baar 89½. Schlusscours.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Schatz 7 u. Ab.  
 Von Dresden nach Löbau und Reichenbach 6, 11½, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ u., Güterzug 4½ Morgens 6 Uhr Abends.  
 = Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8½, 1½ u., = Wittenberg, n. Bernburg 7½ u. Ab.  
 = Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, 10½ u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6½ Uhr Ab., Güterzug 10 Uhr.  
 Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6½, 5 u. nach Reichenbach.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Abends.  
 Archäologische Sammlung: von 2—4 Uhr (an der 1. Bürgerschule Nr. 3 parterre).  
 Theater. (50. Abonnements-Vorstellung).

Freitag den 23. Juli 1847

Zum ersten Mal:

**Georgine Sandmann,**

oder:

**Der Club der Emancipirten,**

Original-Posse in 3 Acten von Friedr. Gomanöky.

Personen:

Eberhardt, Major außer Diensten, . . . . .	Herr Keller.
Emil, sein Sohn, Student, . . . . .	= Richter.
Herrmann Eberhardt, Assessor, Neffe des Majors, . . . . .	Herr Wagner
Sandmann, Rentier, . . . . .	= Stürmer.
Caroline, seine Tochter, . . . . .	Fräul. Sey.
Friederike, seine Tochter, . . . . .	= Löhn.
Georgine Sandmann, seine Schwester, . . . . .	Frau Gide.
Marie, ihr Dienstmädchen, . . . . .	= Günther-Bachmann.
Heinrich, Schneidergeselle, . . . . .	Herr Hofrichter.

Madame Bogelleim, Inhaberin eines Puz-  
geschäfts,  
Gertrude Bandmeyer,  
Julie Rosenbaum,  
Auguste Treppin,  
Wilhelmine Spitzberg,  
Emilie Tülling,  
Ein Kellner

Fräul. Sangalli.  
Frau Dickert.  
Fräul. Zeimer I.  
= Starke.  
= Hanff.  
= Müller.  
Herr Schneider.

Buzmacherinnen im  
Geschäft der Mad.  
Bogelleim,

Ort der Handlung: Berlin.

Die neue Saal-Decoration im ersten Acte ist vom Theatermaler Herrn  
Caesmann d. A.

Hierauf  
zum ersten Mal:  
**Ein Stündchen in der Schule,**  
Vaudevilles-Posse in 1 Act nach Lockroy von W. Friedrich.

Personen:

Henne, Schulmeister in einer kleinen Stadt,	Herr Berthold.
Charlotte, seine Tochter,	Fräul. Starke.
Hans, Bäckergeselle,	Frau Günther-Bachmann.
Der Landrath	Herr Paulmann.
Schneppse, Stadtrichter,	= Ballmann.
Ottokar, sein Sohn,	Hannes Blum.
Frau Zwetsche,	Frau Dickert.
Jacob, ihr Sohn,	Carl Jerwig.
Peter Lütje,	Herr Henry.
Titus Knut,	August Müller.
Perpetuus Dämel,	Robert Kreischmar.
Max Großmann,	Ida Dickert.
Felix Stock,	Emil Kreischmar.
Rinaldo Zipsel,	Herr S. Frichter.
Beatus Dudel,	= Schneider.

Bürger und Bürgerinnen. Musikanten. Schüler.

Sonnabend, den 24. Juli: **Der Verschwender**, Ori-  
ginal-Zaubermährchen mit Gesang in 3 Acten von Ferdinand  
Raimund, Musik von Conradin Kreuzer. Valentin — Herr  
Wallner vom Hoftheater zu Petersburg, als erste Gastrolle.

**Preis- und Gewichtsbestimmung**  
für nachbenanntes Gebäck  
**der Stadt- und Dorfbäcker,**  
vom 23. Juli 1847 an,

nach dem jetzigen Preise  
des Scheffels vom besten Weizen zu 9 Thlr. 20 Ngr. bis  
9 Thlr. 25 Ngr.  
des Scheffels Korn zu 5 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr. — Ngr.  
gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne  
alle Zulage, zu geben:

für drei Pfennige	Fr a n z b r o t	2 1/2 Loth.
für drei Pfennige	S e m m e l	4 Loth.
für drei Pfennige,	D r e i l i n g e	6 Loth.
	Weizen mit Roggen vermischt,	
	K e r n b r o t	7 Loth.
für drei Pfennige		
= einen Neugroschen	— Pfund	23 1/2
= zwei dergleichen	1	14 1/2

An gutem reinen Roggenbrote liefern  
**die Stadt- und Dorfbäcker**

für zwei Neugroschen	1 Pfund	14 1/2 Loth.
für vier dergleichen	2	31 1/2
= sechs dergleichen	4	15 1/2
= acht dergleichen	6	2 1/2

Im Uebrigen wird auf die Preis- und Gewichtsbestimmung  
vom 21. Juli verwiesen.

Leipzig, am 22. Juli 1847.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

**Bekanntmachung.**

Erstatteten Anzeigen zufolge sind alhier  
I. in der Zeit vom 10. bis zum 13. jetzigen Monats aus einer  
am Neukirchhofe alhier gelegenen Wohnung  
zwei neue leinene Frauenhemden,  
zwei Strohsäcke, nicht ganz fertig,  
vier weißbaumwollene Rouleaux mit Kanten,  
ein weißleinenes Tischtuch, H. L. roth gezeichnet,  
eine Viertelelle braunes Tuch,  
ein Stückchen blaues Tuch mit hellblauem Tuche vorge-  
stoßen,  
einige Bilderbogen,  
einige Musikalien für Oboe, theils geschrieben, theils gestochen,  
sämmtlich mit dem Namen Faulmann bezeichnet,

ferner  
II. am 18. jetzigen Monats aus einer im Reichelschen Garten-  
grundstücke befindlichen Restauration  
ein schwarzseidner Regenschirm mit weißem elfenbeinernen  
Griffe, hölzernem Stock, stählernem Gestelle und fisch-  
beinernen Stäben mit schwarzen Knöpfchen,

endlich  
III. am 17. desselben Monats auf dem hiesigen Marktplatz  
ein neuer Marktkorb, enthaltend:  
vier Pfund Kaffee,  
ein Pfund Gries,  
drei Düten mit gebrannten Möhren,  
zwei Mandeln Eier,  
eine Mandel Gurken,  
zwei Schock Kirschen,  
ein leinenes Taschentuch mit A. R. No. 15. roth gezeichnet,  
ein Beibuch,

entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des  
Gestohlenen warnen, fordern wir Jedermann, welcher über diese  
Diebstähle oder die Diebe Näheres mitzutheilen im Stande sein  
sollte, hierdurch auf, sich ungefümt bei uns zu melden.

Schließlich bemerken wir noch, daß bei Verübung des sub III.  
gedachten Diebstahls

ein Marktkorb mit 6 Ellen Tuchschrot  
von dem Diebe zurückgelassen worden ist, welcher sich zu Jeder-  
manns Ansicht in unserer Verwahrung befindet.

Leipzig, den 20. Juli 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Heinze, Act.

**Drei Louisd'or Belohnung.**

Am 10. dieses Monats ist in hiesiger Stadt die nachstehend  
beschriebene  
**Cylinder-Uhr**  
verloren worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung derselben  
und fordern Jedermann, welcher über das Verbleiben dieser  
Uhr einige Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollte, hierdurch  
auf, sich schleunigst bei uns zu melden. Zugleich bemerken wir,  
daß für denjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen  
machen wird, in deren Folge die Wiedererlangung der gedachten  
Uhr gelingt, eine Belohnung von

**drei Louisd'or**  
bestimmt worden ist. Leipzig, am 20. Juli 1847.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Heinze, Act.

Beschreibung der Uhr.

Sie war von Gold, 13 bis 14 Linien groß, mit silbernem  
Zifferblatte und messingnem Staubdeckel, in vier Steinlöchern  
gehend und vermuthlich auf dem Staubdeckel mit den Worten  
Ch. Oudin à Paris bezeichnet; die Ränder waren in Rococo-  
Geschmack (à la Feston) gearbeitet.



# Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

zwischen Leipzig und Dresden Sonntag den 25. Juli  
zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,  
Rückfahrt Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harfort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

## Einladung zu einem Redeact in der Nicolaischule am 24. Juli Vormittags 9 Uhr.

In meinem Verlage erschien so eben:

### Protest-Erklärung,

dem  
Königl. Consistorium der Provinz Sachsen  
am 9. Juli 1847,  
mit 800 Unterschriften der angesehensten und ehren-  
wertheften Bürger Magdeburgs versehen,  
überreicht.

Preis 1 1/2 Ngr.

Leipzig, im Juli 1847. Wilhelm Jurany.

**AUCTION** im Gewandhause Montag den  
26. Juli und folgende Tage  
früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Ent-  
haltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche,  
Betten, Spiegel, Uhren, Kupferstiche, Instrumente, Gewehre etc.  
Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J.  
Linke zu haben.

Loose 3r. Klasse, Ziehung den 2. August, empfehlen  
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

Fluß- und warme Bäder in Gerhards  
Garten.

Donnerstag den 29. Juli a. c.  
**Extrafahrt nach Hamburg.**

Die Anmeldungen zur Theilnahme geschehen bei  
Moritz Richter im Barfußgäßchen Nr. 10.

## Spedition in Eisenach.

Mein auf hiesigem Platze errichtetes Speditions-Ge-  
schäft empfehle ich zu geneigter Benutzung.  
Carl Zeumer, Spediteur in Eisenach.

## Notiz!

Zur Vertreibung der sehr lästigen Hühneraugen, Warzen und  
Frostbälgen, wofür 10 Ngr. zu entrichten ist, empfiehlt sich erge-  
benst Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Marianne Keilholz,

Königl. conc. Hühneraugen-Operateurin.

Aufträge gegen Einsendung von 10 Ngr. werden prompt besorgt.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene  
Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tief-  
sten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausge-  
bessert: Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im  
goldnen Engel.

## Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei  
N. A. Numschöttel,  
Markt, Kaufhalle.

## Ausverkauf.

Feine Niederl. Tuche in den gangbarsten Farben  
à 2  $\frac{1}{2}$  bis 2  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  pro Elle bei  
Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Seidenhüte, Hauben,  
à 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7  $\frac{1}{2}$  bei Rosenlaub, Auerbachs Hof.

## Französische Batisttücher und

## Linon-Batisttücher

habe ich in schöner Auswahl und zu billigsten Preisen  
erhalten. Heinrich Schmidt, Hainstraße 5,  
gr. Joachimsthal, 1. Etage.

Blühbare Pflanzen von den größten englischen Pensées  
(Stiefmütterchen), à Schock 10 Ngr., Hemerocallis alba, zum  
Herbst blühende, die Staude 3 Ngr. bei  
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Federbetten à Gebett von 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an bis zum extrafeinsten, Bett-  
federn und Daunen, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfd.: Schützenstr. 5.

Feine Filz-Boppelhüte für Herren,  
neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt  
à 1  $\frac{2}{3}$  Thlr. das Stück die Hutfabrik von  
Quirin Anton Fischer, Katharinenstraße Nr. 1.

J. C. Schwarz,  
Brühl Nr. 26/578,

empfehlen sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern, Flaum-  
federn, Schwan- und f. grönländischen Eiderdaunen, so wie ein  
Magazin neuer fertiger Federbetten und Koffhaarmatrasen zu  
den billigsten Preisen.

Morgen- und Reiseblousen für Damen,  
so wie Mäntelchen, Kleider und dergl. mehr, empfiehlt in bester  
Auswahl und zu billigsten Preisen das Kleidermagazin von  
C. F. Stewin, kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage.

## Feinste Stärke,

alle Sorten Nudeln, italienische Maccaroni, Perlgrauen, Haide-  
und Weizengries, Kraft- und Kartoffelmehl, Sago, Dampf-  
Walzmehl, Eschel und Neublau, empfiehlt zu billigsten Preisen  
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.



## Die Chinasilber-Waaren-Fabrik von Fischer & Thieme,

Gewölbe Petersstraße Nr. 19 im Petrinum,

empfehlen alle in dieses Fach einschlagende Artikel neuester geschmackvollster Façon.

### Beachtung.

Auch empfiehlt sich dieselbe zur Vergoldung und Versilberung alter und neuer Gegenstände aller Metalle, als von Messing, Kupfer etc. und verspricht die billigsten Preise.

**Handschuhe werden gut gewaschen und gefärbt: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.**

### Leim

in 9 verschiedenen Sorten, vom ordinärsten bis feinsten, nördlinger und russischen, empfiehlt und verkauft zu Fabrikpreisen  
**C. A. Schulze**, Serbergasse, Kleiner Palmbaum.

### Fliegenleim

in Büchsen, à 13 Pf. und 2 1/2 Ngr., empfiehlt  
**C. W. Stock**, Zeiger Straße.

### Hausverkauf in Gohlis.

Das Dennhardt'sche Grundstück Nr. 60 zu Gohlis mit schönem Garten soll

**Mittwoch den 4. August 1847,**

früh zwischen 11 und 12 Uhr,

an Ort und Stelle durch mich versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind auf meiner Expedition (Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen) einzusehen. Das Grundstück kann Sonntags zu jeder Stunde, in den Wochentagen aber bis früh 8 Uhr und Abends von halb 7 Uhr an in Augenschein genommen werden.  
**Dr. Wilhelm Niedel**, Notar.

**Ein Materialgeschäft in sehr günstiger Lage der innern Vorstadt** bin ich unter annehmlischen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen beauftragt.

**Dr. Schüler**, Nicolaisstraße Nr. 14, 3. Etage.

### Zwei chirurgische Binde-Stuis

sind billig Petersstraße Nr. 22, 2. Etage zu verkaufen.

**Ein schon gebrauchter Mahagoni-Secretair**, gut und dauerhaft gearbeitet, soll Umstände halber billig verkauft werden: **Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.**

Eine kleine eiserne **Geldcasse** ist billig zu verkaufen vom Schlossermeister **Stollberg**, Preußergäßchen Nr. 4.

Ein **Secretair** von Kirschbaumholz mit gedrehten Säulen ist zu verkaufen. **J. G. Roth**, Tischler, Tauchaer Straße 9.

**Zu verkaufen** sind noch verschiedene Meubles: Neumarkt Nr. 34, 1 Treppe; zu besehen früh von 10 bis 11 Uhr.

**Gute Meubles**, Secretaire, Schifffoniere, Commoden, Tische, Bettstellen etc. gut und fein, auch billig, stehen zum Verkauf: Schrötergäßchen Nr. 1. **A. Sey**, Tischlermeister.

**Zu verkaufen** stehen verschiedene leere Branntweingefäße: kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Eine solid gearbeitete eiserne **Geldcasse** ist billig zu verkaufen: Neumarkt Nr. 16 im Antiquarergewölbe.

Schön und billig steht ein **Divan** und ein runder **Tisch** zu verkaufen: große Fleischergasse Nr. 12, 1 Treppe.

**Verkauf.** Ein eiserner **Kochofen** mit thönerne Auffas ist zu verkaufen: Serbergasse, goldene Sonne.

**Ganz** starke, reine Cuba-Cigarren à 3 Pf. verkaufen  
**G. C. Marg & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

\*\* Braunschw. **Schlackwurst** 1. Qualität à Pfd. 15 Ngr., 2. Qualität à Pfd. 12 Ngr., erhielt frisch  
**C. F. Runge.**

### Wassergurken

à Stück 2 Pfennige.

**Moriz Rosenkranz.**

Heute erhielt ich wieder frische Zusendung Gothaer geräucherter Fleischwaaren, als: fein und grob gewiegte Cervelat-, Zungen-, Roth-, Sülz-, Knack- und Schinkenwurst, echt homöopathische Cervelatwurst, Schinken mit und ohne Knochen von 4-20 Pfd., Speck und Kochspeck, und verkaufe in Partien und einzeln zum billigsten Preis.

**C. F. Runge**, große Fleischergasse Nr. 27.

### Einkauf

von altem Eisen, Hadern, Papierspänen und Knochen: Serbergasse Nr. 5 im Hofe.

**Zu kaufen gesucht** wird von einer Familie ein gebrauchtes Pianoforte im Preise von 30-50 Thlr. Gürtige Offerten bittet man große Fleischergasse, goldnes Schiff, 3 Treppen vorn heraus abzugeben.

**Zu kaufen** wird gesucht ein frequenter Gasthof außerhalb Leipzig gelegen mit Dekonomie durch den Dekonom **Böhme** an der Neulirche Nr. 37. Auch wird Nachweisung von Unterhändlern honorirt.

**Zu kaufen suche ich einige Duzend gute brauchbare Gartenstühle.**

**Insel Buen Retiro. C. W. Grohmann.**

**Zu kaufen wird gesucht** der **D. Bd. v. Schleiermachers Glaubenslehre**, 2. Auflage, vom Antiquar **Breitschädel** in Auerbachs Hof.

Zum Ausleihen von 12000 Thlr. gegen sichere Hypothek ist beauftragt **Adv. Ackermann**, Hainstraße Nr. 16.

1000 Thlr. und 1400 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit in nächster Zeit auszuleihen durch **Adv. Eduard Kori** in Leipzig.

Einige Mädchen und Knaben können noch an dem Unterricht im Französischen theilnehmen und werden bei anhaltendem Fleiß die besten Fortschritte zugesichert.

**Aug. Albrecht**, Neumarkt Nr. 9/16, 3 Treppen.

Ein Paar kinderlose ordentliche Leute wünschen ein Kind, wo möglich nicht zu klein, in die Ziehe zu nehmen. Das Nähere in der Hainstraße, im Posamentiergewölbe der Herren **Kohl & Schneider**, Nr. 19.

**Gesucht** wird ein Tischlergeselle bei **J. A. Braun**, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann von 18-20 Jahren, der Zeugnisse seines bisherigen Wohlverhaltens beibringen, etwas rechnen und schreiben kann und eine kleine Caution zu leisten im Stande ist. Nur solche, welche obige Bedingungen erfüllen können, wollen sich melden: Reichels Garten, Morizstraße Nr. 7 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: kl. Fleischergasse 23/24, 1. Etage.

Zum sofortigen Antritt, oder zum 1. August, wird wegen Krankheitsvorfällen ein Mädchen gesucht, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht: Johannisgasse Nr. 10, im Garten.

Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern, welcher an Ostern die Schule verlassen hat, sucht eine Stelle als Lehrling in einer hiesigen Handlung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Demoiselle, geübt im Puz, sucht Beschäftigung in Familien, und bittet darauf reflectirende Herrschaften, ihre werthen Adressen Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 11, bei Herrn Simon parterre abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann und sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Zu erfragen Pachthofgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen aus ordentlicher Familie sucht zum 1. August einen Dienst entweder als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Nähere Auskunft wird ertheilt Lehmanns Garten Nr. 3, 1 Treppe.

**Dienstgesuch.** Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches im Nähen, Platten und in der Küche erfahren ist, und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht bis zum 1. August oder den 1. Sept. ein anständiges Unterkommen, und wird mehr auf gute Behandlung gesehen, als auf hohen Gehalt. Näheres Burgstraße, weißer Adler, bei Herrn Purfürst im Hofe 2 Treppen.

#### Logisgesuch.

In der innern Vorstadt wird bis Michaelis d. J. noch ein Logis mit zwei Stuben, Schlafbehältnissen, außerdem noch einer freundlichen Kammer und übrigem Zubehör zu miethen gesucht. Adressen mit W. W. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Im Innern der Stadt wird zu Michaelis ein Logis nicht über 3 Treppen hoch, von 80—100 Thlr. gesucht. Adressen bittet man in der Eisenhandlung, Ritterstraße Nr. 5, abzugeben.

**Gesucht** wird ein Familienlogis von circa 4 Stuben nebst nöthigem Zubehör und einem Gärtchen, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, im Preise von 120—130 Thlr. Gefällige Offerten bittet man unter C. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Verpachtung** eines eingerichteten Gartens nebst Gewächshaus und Logis. Der Garten ist von heute an zu verpachten und das Logis zu Michaelis zu beziehen. Näheres darüber ertheilt in Neufellerhausen Nr. 27 daselbst der Eigenthümer.

**Zu vermieten** ist sofort ein fein meublirtes Zimmer an einen oder zwei anständige Herren mit der schönsten Aussicht nach der Promenade: Königsplatz Nr. 17, dritte Etage.

**Zu vermieten** ist eine zweite Etage von 4 Stuben mit freundlicher Aussicht nach der Promenade für 130 Thlr.: Neukirchhof Nr. 32, auf Wunsch auch mit Garten.

Neukirchhof Nr. 9 im goldenen Weinfass, 4. Etage, sind sogleich oder zum 1. August einige gut meublirte Stuben zu vermieten mit freundlicher Aussicht nach der Promenade.

**Vermietung.** Ein helles freundliches Logis steht noch zu vermieten: Gerbergasse, goldne Sonne.

**Zu vermieten** sind zwei Familienlogis, ersteres mit 7 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und Boden, letzteres mit 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Boden. Näheres bei J. G. Manicke im Palmbaum.

**Zu vermieten** sind 2 kleine Logis, jedes für eine einzelne Person im Hause Nr. 15 auf dem Königsplatz. Zu erfragen in der ersten Etage.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn von der Handlung eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube: Neukirchhof Nr. 34, 3 Treppen hoch.

**Zu vermieten** ist ein sofort zu beziehendes Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage in guter Geschäftslage durch Dr. Wendler, Reichsstraße Nr. 41.

**Zu vermieten** ist an einen einzelnen Herrn eine Stube mit Meubles und Bett: Naundörfchen 14/1014, 2 Treppen.

**Vermietung.** Zu Michaelis dieses Jahres ist am Rosßplatz ein schön eingerichtetes mittleres Familienlogis zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Madame Lücke, Rosßplatz im schwarzen Rosß.

**Zu vermieten** ist von künftiger Michaelismesse an eine große Hausbude nebst Niederlage. Näheres Nicolaßstr. 47/562.

Zwei Familienlogis 1 und 2 Treppen, jedes 4 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör: Querstraße Nr. 21.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer (Gartenaussicht) ist zu vermieten: kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts 1 Treppe linker Hand.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube ohne Meubles, sogleich zu beziehen: Reichels Garten, Erdmannsstraße 5, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine 1. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern nebst übrigem Zubehör in Reichels Garten, Moritzstraße 6.

**Zu vermieten** ist in Nr. 2 in der Colonnadenstraße ein Familienlogis und eins für ledige Herren à 40 Thlr. Näheres daselbst im Hof parterre.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist in der Königsstraße Nr. 19 ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 5 Kammern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten. Da es sich zu einer Buchhandlung eignet, so könnte in diesem Falle noch eine Niederlage dazu abgelassen werden.

Zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** sind 2 bis 3 freundliche Schlafstellen an solide Herren. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.

Zwei Schlafstellen sind offen an ledige Mannspersonen: Dresdner Straße, neben der Post Nr. 63, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Michaelis d. J. ein anständiges Familienlogis Brühl Nr. 14/421, 3 Treppen hoch, und daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis mit hübscher Aussicht, aus 2 Stuben nebst Zubehör bestehend. Näheres Frankfurter Straße Nr. 56 part.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen ist eine Schenk-wirtschaft auf der Frankfurter Straße. Näheres auf derselben Straße Nr. 56 parterre.

Gleich zu beziehen ist eine Stube von einem Frauenzimmer im Leipziger Salon, im Hofe parterre.

**Vermietung.** Ein schön meublirtes Zimmer nahe an der Promenade: Lehmanns Haus, Obstmarkt Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu kommende Michaelis ein mittleres Familienlogis zu 56 Thaler, gut gehalten. Das Nähere beim Wirth in der Reudnitzer Strasse Nr. 6.

**Odeon.** Sommerverein. 2. Kränzchen Donnerstag den 29. Juli.

**Lyra.** Heute Abendunterhaltung im Wiener Saal.  
D. B.

**Seebad Oberröblingen am Salzsee.**

**Sonntag den 25. Juli** während und nach der Table d'hôte Concert von dem Quersfurter Stadtmusikkor, Vogel-schießen und Ball.

**Montag den 26. Juli** Vormittags 10 Uhr General-versammlung der Actionaire, Festmahl, Einweihung der neuen Anstalten und Anlagen; Seefahrt nach der Annengrotte. Daselbst Abendtafel; Spiele der Kinder im Freien, Illumination und Feuerwerk und zum Beschluß Ball im Salon.

## Heute Freitag Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Haus in Connewitz.

### Kaffeegarten zu Connewitz.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert habe ich für kalte und warme Speisen und Getränke bestens gesorgt und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
Anton Häppler.

### Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 23. Juli

## Grosses Extraconcert

in drei Theilen.

Die Programme enthalten das Nähere. Vorkäufig nennen wir hier nur: Ouverture zu Oberon, der Erlkönig v. F. Schubert, „Schweizerklänge“, Variationen für die Oboe (neu), Symphonie von L. van Beethoven Nr. 2 Ddur. Zum Schluß:

### „Humoristische Mundschau“

musikalisches Zeitgemälde in Form eines Potpourri von M. Canthal (neu). Mit brillantem Schluß: Feuerwerk u. s. w.  
Anfang 6 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor von C. Fölk.

### Grosse Funkenburg.

Heute Freitag den 23. Juli starkbesetztes Concert.  
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

### Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein

C. S. Paas auf der großen Funkenburg.

### Peterschießgraben.

Heute Freitag den 23. d. M. halte ich mein 2. Gartenconcert, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde ergebenst einlade. Mit warmen Speisen, worunter Allerlei, so wie guten Getränken werde ich bestens aufwarten.

Julius Wegel.

### Peterschießgraben.

Heute Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons.

### Insel Buen Retiro.

Heute Concert, Duvert. zu Don Juan v. Mozart, Duvert. zu Byrons Parisina v. Conrad, Introd. (1 Act) aus Faust v. Spohr, Turnerjugend-Marsch v. Rüdiger, Thema und Var. für 2 Violinen von Kalliwoda, Maurisches Ständchen, Lied von Rücken, Finale a. d. D. die Lichtensteiner von Lindpaintner, Jesuitenmarsch von F. L. Schubert, kommen nebst andern Piecen zur Aufführung. Ein hochverehrtes Publicum wird hierzu freundlichst eingeladen von dem

Musikchor unter Direction von Julius Lopitsch.



Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert. Biete, wie täglich und zu jeder Tageszeit, eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie Getränke.

C. W. Grohmann.

### Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit neuen Kartoffelklößen, so wie zu Cotelettes mit Blumenkohl ergebenst ein

Demichen im Gräfe'schen Locale zu Cutrißsch.

### Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit neuen Kartoffelklößen.  
C. Müller.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend warmen Schinken mit Klößen.

In Brose's Restauration heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

## Großes Concert in Böhlig-Chrenberg

Sonntag den 25. Juli.

Entree nach Belieben.

Meine Einrichtungen zum Empfange und zur Zufriedenstellung eines schätzbaren, besonders zahlreichen Besuches, sind nach Möglichkeit getroffen und ist zur schnelleren Bedienung an diesem Tage auch ein Buffet im Garten angebracht; außer dem finden meine verehrten Gäste einen guten Mittagstisch à la carte, Kaffee- und Obstkuchen in verschiedenen Sorten, eine große Auswahl guter Speisen überhaupt und ebenso auch ausgezeichnete Getränke, namentlich sind die beliebten Sorten Weiß-, Braun- und Lagerbier, letzteres pr. Töpfchen 13 Pf., äußerst delicat. Aug. Pfeiffer.

### Gosenthal.

Heute Freitag ladet zu frisch gekochtem Schinken mit Klößen oder Gurkensalat ganz ergebenst ein  
C. Bartmann.

### Grüne Schenke.

Heute ladet zu Pökel Rindszunge oder Tauben mit Allerlei, so wie zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, neuen Häringens mit neuen Kartoffeln ergebenst ein  
G. Schneider.

### Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen.  
A. Seyfer.

Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln, so wie alle Abende zu neuen Häringens mit Kartoffeln ergebenst ein  
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in der Delzshauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.  
C. Paul.

Morgen von 7 bis 8 Uhr ladet zu dem beliebten Allerlei und andern Speisen und Getränken bei brillanter Gartenbeleuchtung ganz ergebenst ein

C. Gerhardt im Akaziengarten.

Nur nicht zu spät meine Herren und Damen!

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit neuen Kartoffelklößen ergebenst ein  
J. G. Henze in Reichels Garten.

Gothischer Saal. Heute Abend 1/2 8 Uhr Speckkuchen.  
G. Söhne.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
J. G. Bernhardt, kleine Fleischerg., rother Krebs.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
C. S. Dieze, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und Eiskellerbier.  
G. Pöhler, Klostersgasse.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
J. C. Obme am niedern Park.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
C. F. Saudt, Reichstraße Nr. 11.

**Verloren** wurde eine goldene Broche von Schleußig bis zur großen Fleischergasse. Gegen gute Belohnung abzugeben: große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Am Dienstag Vormittag ist auf dem Markte bei der Erfurter Blumenkohlstr. ein braunseidener Sonnenschirm abhanden gekommen. Wer ihn an sich genommen, wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 2, 2te Etage, abzugeben.

Zwischen Lindenau und Kleinschocher ist am 21. d. M. ein kleiner weißer Hund mit braunem Behänge, langem, kahlen Schwanz, einem rothledernen Halsband mit Schloß und Steuerzeichen versehen, verloren gegangen. Wer diesen jungen Hund nach Plagwitz in das Gut Nr. 1 abgibt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas, was es auch sei, zu borgen, so wie ihr auch keine Zahlungen für mich zu leisten.

**Carl Bergmann, Schnelbermeister in Gohlis.**

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen und meiner Frau Namen etwas zu borgen, indem ich alles baar bezahle.  
Gohlis, im Juli 1847. **J. Ch. S. Sips.**

Heute Morgen  $\frac{1}{4}$  7 Uhr wurde meine liebe Frau, **Clementine** geb. **Sahn**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dies zur Nachricht für alle Freunde und Bekannte.  
Leipzig, den 22. Juli 1847. **F. C. Nabe.**

Gestern Abend 10 Uhr wurde meine Frau von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.  
Den 22. Juli 1847. **August Weissenborn.**

### Privat-Sparcassen-Verein.

Diejenigen der geehrten Mitglieder, welche mit ihrer Steuer noch im Rückstande sind, so wie die, welche sich noch nicht für einen festen Steuerfuß entschieden haben, werden hierdurch, unter Bezugnahme auf §§. 8. 9. und 14. der Vereinsstatuten aufgefordert, solches bis spätestens den 25. Juli zu bewirken.  
**Fedor Wilisch, Vorsitzender.**

**Verein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungsanstalten.**  
Sonntag den 25. Juli Vormittags 10 Uhr im Hotel de Prusse.

## Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 18° R.

### Einpässirte Fremde.

Albert, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.  
Aurich, Kfm. v. Chemnitz, St. Berlin.  
Anschütz, Kfm. v. Bennishausen, Kranich.  
v. Andrix, Graf, v. Pesth, Hotel de Baviere.  
Arnold, Pfarrer v. Moritzburg, St. Dresden.  
Boning, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.  
v. Baranov, Graf, v. Petersburg.  
Bones, Frau, v. Stettin, und  
Bartelmann, Musiklehr. v. Lübeck, St. Hamb.  
Brunngraber, Kfm. v. Bennishausen, g. Pahn.  
Brdmann, Kfm. v. Berlin,  
Böhme, Kfm. v. Chemnitz, und  
Bravo, Part. v. Rom, Hotel de Baviere.  
Bolle, Fabr. v. Zwickau, Münchner Hof.  
Ballin, Kfm. v. Hamburg, gr. Baum.  
Bousfielt, Kfm. v. London, und  
Brckstein, Jasp. v. Wurzen, Palmbaum.  
Brauer, Kfm. v. Danzig, Grimm. Str. 19.  
v. Brehmer, Hauptmann,  
v. Brehmer, Stiftsfräulein,  
v. Bälow, Rent. v. Berlin, und  
v. d. Bergh, Part. v. Brüssel, gr. Blumenb.  
Croncke, Frau, v. Berlin, und  
v. Capellini, Rittmstr. v. Wien, gr. Blumenb.  
Casper, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Conkant, Regoc. v. Paris, Hotel de Bav.  
Deubner, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Baviere.  
Dahmerus, Frau, v. Glauchau, St. Wien.  
Dachroth, Bürgermstr. v. Froberg, St. Dresd.  
Dehlholm, Polytechniker v. Wittelsfort, Stadt  
Breslau.  
Dodgson, Kfm. v. Hamburg, und  
Lagond, Fräul., v. Neutchatel, gr. Blumenb.  
Engelhardt, Gattw. v. Bremen, deutsch. Haus.  
Enderberger, Ger.-Dir. v. Froberg, St. Dresd.  
Engelhardt, Major v. Magdeburg, Palmb.  
Eiffroth, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.  
Erfurth, Dekon. v. Griedsdorf, St. Mailand.  
Friedländer, Kfm. v. Glogau, St. Hamburg.  
Freese, Rent. v. London, Hotel garni 557.  
v. Gudenau, Landrath v. Grevenbruch, großer  
Blumenberg.  
Gerber, Kfm. v. Altona, St. Gotha.  
Göbel, Kfm. v. Annaberg, St. Wien.  
Gams, Frau, v. Handlitz, St. Wien.  
Hipp, Kfm. v. Erfeld, und  
v. Hache, Part. v. Hamburg, Hotel de Saxe.  
Hausmann, Fabr. v. Froberg, St. Dresden.  
Hübner, Lehrer v. Strehla, deutsches Haus.

Hunt, Pfarrer v. Erfurt, und  
Heinberger, Kfm. v. Jena, Palmbaum.  
Hahn, D., v. Berlin,  
v. Hanneken, Generalmajor v. Torgau und  
Hensel, Theaterdir. v. Troppau, P. de Bav.  
Heinsohn, Part. v. Neuhaus, P. de Russie.  
Jeltich, Pianist v. Prag, gr. Blumenberg.  
Jolly, Frau, v. Magdeburg, Palmbaum.  
v. Küstner, General-Intendant, von Berlin,  
Hotel de Saxe.  
Kirchner, Restaurat. v. Rudolstadt, St. Dresd.  
Knauff, Fabr. v. Danzig, und  
Klumb, Sattlermstr. v. Wien, St. Breslau.  
Lubed, Frau, v. Dresden, St. Breslau.  
Luis, Kfm. v. New-York,  
Langhanns, Kfm. v. Oamburg, und  
Legien, Fräul., v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Lehmann, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.  
Lehmann, Kfm. v. Piena, St. Dresden.  
Lederer, Fräul., v. Erlangen, Hospitalstraße 5.  
v. Lewis, Kfm. v. Stettin, und  
Monti, Kfm. v. Mailand, St. London.  
Müller, Fabr. v. Froberg, Stadt Dresden.  
Mendel, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
v. Müller, Leutn., v. Dresden, Hotel de Prusse.  
Mohr, Rektor v. Ortrand, und  
Müller, Def. v. Griedsdorf, Stadt Mailand.  
Malinski, Justizrath v. Königsberg, großer  
Blumenberg.  
Magler, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Nonnenkamp, Water v. Hamburg, Stadt  
Breslau.  
Neese, Kfm. v. Bielefeld, Stadt Hamburg.  
Niegoldi, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Baviere.  
Nagel, Arzt v. Würzburg, Hotel de Saxe.  
Oppenheim, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.  
Orboby, Part. v. Prag, und  
Off, Kfm. v. Sedan, gr. Blumenberg.  
Pelzer, Kfm. v. Schwerin, Palmbaum.  
Papfke, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.  
Peters, D., v. Berlin, Nicolaisstraße 11.  
v. Plessen, Kammerh. v. Dhrdruff, Hotel de  
Baviere.  
Reger, Schausp. v. Frankf. a/M., Grff. Str. 42.  
v. Reichmann, Reg.-Rath, v. Berlin, Hotel de  
Prusse.  
Richter, Pfarrer v. Rodwitz, Palmbaum.  
Richter, Fabr. v. Eplau, und  
Richter, Fabr. v. Guben, Stadt Dresden.

Rüpke, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Reinhold, Def. v. Döbeln, Münchner Hof.  
Rieger, D., v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Schmidt, Zahnarzt v. Wien, und  
Schindler, Zahnarzt v. Florisdorf, und  
Steinbach, Fabr. v. Rochlitz, St. Breslau.  
Ston, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.  
Siegmann, Oberlieutn., v. Dresden, großer  
Blumenberg.  
Schmelzer, Fabr. v. Riga, Elephant.  
Schöne, Ger.-Dir. v. Berlin, Münchner Hof.  
Schwabach, Kfm. v. Würzburg, goldner Pahn.  
Schmidt, Kfm. v. Langendiebach, Painstr. 1.  
v. Seebach, Kammerherr v. Hannover, Hotel  
de Baviere.  
Schäfer, Kfm. v. Hamburg,  
Stephan, Reges. v. Martinskirchen, und  
Siegler, Kfm. v. Rixingen Stadt Hamburg.  
Stricker, Künstl. v. Bochum, Stadt Berlin.  
Schweinhagen, Kfm. v. Branschweig, Stadt  
London.  
Schwarz, Kfm. v. Altona, Hotel de Russie.  
Stephan, Def. v. Hannover, Palmbaum.  
Streckmann, Kfm. v. Neuwerk, und  
Strauß, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.  
Studemann, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.  
Tuchen, Part. v. Hamburg, Hotel de Prusse.  
v. Trotha, Rittmstr. v. Obhausen, gr. Baum.  
Unna, Kfm. v. Kopenhagen, Palmbaum.  
Vogt, Lehrer v. Schweinitz, St. Breslau.  
Voges, Kfm. v. Braunschweig, P. garni 557.  
Voigt, Kstm. v. Planzenau, Palmbaum.  
Wempsh, Part. v. Zwickau, Münchner Hof.  
v. Wilde, Part. v. Grimma, Windmühlenstr. 23.  
Wünsche, Lehrer v. Snadau, und  
Wüst, Bismmermstr. v. Danzig, St. Breslau.  
Weinert, D., v. Niederau, Hotel garni 557.  
Wellner, Fabr. v. Plauen, deutsches Haus.  
Wucherer, Geh. Commerz.-Rath v. Halle, P.  
de Russie.  
Wallner, Hoffschauzp. v. Petersburg, und  
v. Waghdorf, Kammerh., v. Dresden, P. de Bav.  
Wohlleben, Rathsdirect. v. Rudolstadt, und  
Weichhold, Kgutsbes. v. Marbach, St. Dresd.  
Wolf, Frau, v. Rämlich, Stadt Wien.  
v. Walther, Frau, und  
v. Wolff, Part. v. Berlin, und  
Wolff, Pastor v. Schwerin, großer Blumenb.  
Zach, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.

Druck und Verlag von **C. Volz.**